

Ungewohntes Bild der Brannenburger A-Mädels

27:14 (15:8) Auswärtsniederlage in Innsbruck

Es gibt Tage im Leben, da wäre man am besten im Bett geblieben und hätte sich noch ein paar Mal umgedreht. So haben sich auch die A-Mädels nach dem verunglückten Auftritt in der Tiroler Landeshauptstadt gefühlt, als man ohne Biss und Tempo den Gastgeberinnen deutlich unterlegen war.

Vielleicht hatten es die Mädels versäumt, für ihre bisher schärfste Waffe in dieser Saison ein „Pickerl“ bei der Einreise nach Österreich zu lösen. Das schnelle Spiel aus einer stabilen Abwehr blieb offensichtlich beim Grenzübertritt in „Old Germany“, nur so lässt es sich erklären, dass die eigentliche Stärke im Brannenburger Spiel nicht zur Geltung kam. Innsbruck kontrollierte die statischen Angriffsbemühungen der Gäste nach belieben und kam selbst zu leichten Toren aus dem Positionsangriff. Dies führte zu einer deutlichen Niederlage für die Brannenburger A-Mädels, aus der man für die verbleibenden Spiele genügend Lehren ziehen kann.

Brannenburg spielte mit Sophia Hoffmann im Tor, Milli Walden, Lena Bichlmaier, Johanna Hartig, Tinka Wolfrum, Franzi Schradstetter, Nati Lindner, Valie Dupier, Feli Fauler

1. **Halbzeit:** 0:2, 4:4, 7:4, 9:6, 11:7, 15:8;
2. **Halbzeit:** 17:10, 20:11, 22:14, 27:14;